

Was macht eigentlich ein Kinderbeauftragter?

Ein Workshop bereitet die 30 neuen und alten Vertreter der Kleinsten auf ihre Amtszeit vor

Von Denis Schnur

Heidelberg. 30 Kinderbeauftragte hat die Stadt Heidelberg. 30 Erwachsene, fast alle selbst Eltern, die die Belange der Kleinen in Politik und Verwaltung einbringen. Doch wie sieht die Arbeit der Ehrenamtlichen konkret aus? Wann und wie werden sie aktiv? Mit welchen Zielen sind sie in ihr Amt gestartet? Diesen und anderen Fragen widmete sich im Januar ein Workshop der neuen und alten Kinderbeauftragten. Das Kinder- und Jugendamt lud dazu ein und fast alle Beauftragten kamen – wohl auch weil mit zwei Dritteln ein ziemlich großer Anteil neu im Amt ist und von der Erfahrung von Kollegen und Stadtverwaltung profitieren will.

Die Motivation für ihr Engagement ist bei allen ähnlich: „Ich will mich für die Kinder im Stadtteil einsetzen, da ich selbst welche habe“, erklärt Catharina Bauer, Kinderbeauftragte für den Emmertsgrund. „Kinder können sich ja schlecht direkt an die Verwaltung wenden“, ergänzt ihre Kollegin Monika Kindler, „deshalb macht es Sinn, dass es jemanden gibt, der vermittelt.“

In eben diesem Raum zwischen Stadt und den konkreten Anliegen von Kindern, Jugendlichen und Familien in ihren Stadtteilen sehen die Beauftragten ihr Betätigungsfeld: „Wir müssen Augen und Ohren immer offen halten“, findet Ca-



Fast alle der 30 Heidelberger Kinderbeauftragten sind selbst Eltern und brachten ihren Nachwuchs mit zum Workshop beim Jugendamt. Während der spielte, arbeiteten sich die Ehrenamtlichen ein. Foto: Dorn

roline Pöll, die in Handschuhshaus neu ins Amt gewählt wurde. Dadurch, dass die meisten selbst Kinder erziehen, bekämen sie mit, was in Kindergärten, Schulen, Vereinen, Spielplätzen oder dem Straßenverkehr schiefläuft und könnten dies der Verwaltung mitteilen.

„Wenn wir etwas sehen oder auf etwas hingewiesen werden, wenden wir uns an die Stadt“, erklärt Daniela Micol, schon seit längerem Vertreterin für Schlierbach. „Oft merkt man dann, dass dort die Sichtweise gefehlt hat und das Problem so gar nicht wahrgenommen

wurde.“ Die Perspektive der Kinderbeauftragten werde dabei stets ernst genommen und konstruktiv eingearbeitet, betonen die Nachwuchsvertreter, die länger im Amt sind, einhellig.

Viele von ihnen wollen aber nicht nur mit offenen Ohren in die neue Amtszeit starten, sondern bestimmte Anliegen besonders im Blick behalten. Bei einigen von ihnen sind es die Kindertagesstätten im Stadtteil, bei denen teilweise Angst vor einer Schließung umgeht. Caroline Pöll will sich zudem für alleinerziehende Elternteile starkmachen, die sich „oft im Stich gelassen fühlen“. Hier könnten ihrer Ansicht nach etwa schnelle Ganztagesplätze in Kitas helfen.

Für Andrea Schell aus Bergheim stehen dagegen Treffpunkte für Jugendliche und bezahlbarer Wohnraum im Fokus. „Ich suche selbst gerade mit vier Kindern eine Wohnung und das ist fast unmöglich“, berichtet sie. „Vielleicht könnte hier eine Kooperation mit Stadt und GGH helfen.“ In Bergheim würden immer wieder Gebäude und Bauplätze frei, man müsse sie nur entsprechend nutzen: „Ich habe da immer die Horrorvorstellung, dass ein Investor wie Kraus kommt, die Immobilien aufkauft und teure Wohnungen draus macht“, klagt sie. Das sei zuletzt bei ehemaligen Uniklinik-Gebäuden in Bergheim geschehen – im Endeffekt zu Lasten der Familien im Stadtteil.

HINTERGRUND

> Insgesamt 30 ehrenamtliche Kinderbeauftragte gibt es in Heidelberg, seit mit der Bahnstadt auch der jüngste der 15 Stadtteile seinen kleinsten Bewohnern zwei Vertreter zur Verfügung stellt. Seit ihrer Einführung 1997 werden sie von den jeweiligen Bezirksbeiräten vorgeschlagen und vom Gemeinderat für fünf Jahre bestellt. Die Kinderbeauftragten sollen in ihren jeweiligen Stadtteilen die „Anwälte der kleinsten Heidelberger“ sein und als Bindeglied zwischen der Verwaltung und dem Stadtteil fungieren. Durch ihre Verankerung vor Ort sollen sie auf Probleme aufmerksam machen, Vorschläge einbringen und bei konkreten Anliegen ihre Expertise einbringen. dns

Info: Die Kinderbeauftragten erreicht man per Mail an die zentrale Adresse kinderbeauftragte@heidelberg.de. Anfragen werden dann an die jeweiligen Beauftragten im Stadtteil weitergeleitet.

Sketche und Heringessen

Termine in Seniorenzentren

Heidelberg. (mio) Auch die Seniorenzentren bieten eigene Faschnachtsveranstaltungen an:

> Das Seniorenzentrum Altstadt lädt am Donnerstag, 12. Februar, um 14.30 Uhr zur bunten Faschingsfeier in die Marstallstraße 13 ein. Ein Gitarrenduo spielt Seemannslieder. Alle sind zum Zuhören und Mitsingen eingeladen. Dazu gibt es Kaffee und Berliner. Seemannskleidung ist erwünscht.

> Das Seniorenzentrum Rohrbach hat am Rosenmontag, 16. Februar, um 14.11 Uhr seine große Faschingsfeier mit Sketchen, lustigen Gedichten, Tanzmusik und Liedern in der Baden-Badener-Straße 11. Eine Verkleidung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

> Das Seniorenzentrum Weststadt veranstaltet am Aschermittwoch, 18. Februar, sein traditionelles „Heringessen“. Um Voranmeldung wird bis Freitag, 13. Februar, gebeten unter Telefon 06221 / 5838360. Am Faschingsdienstag, 17. Februar, bleibt das Seniorenzentrum geschlossen.

Die Altstädter sollen „ein bisschen mehr zusammenrücken“

Der neue Stammtisch des Vereins „Alt-Heidelberg“ ist auch für Nichtmitglieder offen – Jeden ersten Dienstag im Monat

Altstadt. (Sm) Nicht gleich die ganze Altstadt umkrepeln, sondern lediglich „erst einmal ein bisschen quatschen“, wollen die Mitglieder des Stadtteilvereins „Alt-Heidelberg“ bei ihrem Stammtisch, den sie jetzt jeden ersten Dienstag im Monat durchführen wollen. Sich richtig kennenlernen und offen sein für neue Mitglieder, aber auch für alle Interessierten, das ist der Leitgedanke der neuen Vereinsaktivität, die von Mitgliedern bei einem Workshop im November angeregt wurde. Die Vorsitzende, Karin Werner-Jensen, zeigte sich beim ersten Treffen über die Resonanz erfreut, waren doch gut 40 Mitglieder, aber auch einige Nicht-Mitglieder in den „Goldenen Falken“ am Marktplatz geströmt.

In ihrer Begrüßung betonte Werner-Jensen, dass mit dem Stammtisch die Altstädter „ein bisschen mehr zusammenrücken sollen“ und auch Alleinstehende sich angesprochen fühlen sollten, will man doch auch „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten. Also steht das Zwischenmenschliche erst einmal im Vordergrund, was einer Vollblutpolitikerin wie Karin Werner-Jensen, die bis 2014 SPD-

Stadträtin war, natürlich nicht genug ist. Denn auf die Zukunft blickend, will man mit dem Altstädter Verein „politisch werden“, was sich auch in den neu gegründeten Workshops zu verschiedenen Altstadtthemen ausdrückt.

Da wie in vielen Vereinen der Altersdurchschnitt bei „Alt-Heidelberg“ recht hoch ist, hofft die Vorstandsreihe, mit dem Stammtisch auch jüngere Menschen anzusprechen. „Ich bin für Anregungen immer offen, auch für Kritik“, betont Karin Werner-Jensen. Deshalb könnten, so die Vorsitzende, durchaus auch Wirte oder Gäste der Altstädter Kneipen an dem Stammtisch teilnehmen. „Warum nicht? Schließlich gewinnt man durch miteinander Reden auch manchmal neue Einsichten.“ Eventuell bewegt sich dann ja das eine oder andere festgefahrene Thema in eine für alle vertretbare Richtung.

Info: Der nächste Stammtisch von „Alt-Heidelberg“ findet am Dienstag, 3. März, um 18 Uhr im Gasthof zum „Goldenen Falken“ am Marktplatz statt.

Persönlich mit dem OB sprechen

Nächste Sprechstunde von Oberbürgermeister Eckart Würzner

Ziegelhausen/Schlierbach. (mio) Die nächste Sprechstunde von Oberbürgermeister Eckart Würzner findet am Donnerstag, 12. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Bürgeramt Ziegelhausen/Schlierbach in der Kleingemünder Straße 18 statt. Hier hat man die Gelegenheit, sich mit seinen Anregungen und Problemen persönlich an den Oberbürgermeister zu wenden. Anmeldungen werden generell erst an die-

sem Tag ab 15 Uhr entgegengenommen und sind unter der Telefonnummer 06221 / 5813840 möglich, persönliche Anmeldungen werden zuerst berücksichtigt. Die Sprechstunden des Oberbürgermeisters finden abwechselnd in den Bürgerämtern der einzelnen Stadtteile statt. Die nächste Sprechstunde findet am Donnerstag, 12. März, im Bürgeramt Wieblingen, Mannheimer Straße 259, statt.

Weltkriege und Mauerfall

Neujahrsempfang des SPD-Ortsvereins Heidelberg-Süd



Friedrich Maaß (l.), Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Heidelberg-Süd, Stadträtin Dr. Monika Meißner (3. v.l.) und SPD-Kreisvorsitzende Marlen Pankonin (2. v.r.) ehrten (v.l.) Peter Becker, Godomar Mantei, Dieter Förster, Herbert Fein, und Mathias Münter-Elfner. Foto: privat

Südstadt. (mio) Zum traditionellen Neujahrsempfang des SPD-Ortsvereins Heidelberg-Süd mit 35 Besuchern im Bürgerzentrum Kirchheim gab es einen informativen Vortrag. Festredner Dr. Michael Braun von der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte sprach unter dem Titel „Erinnern als Ereignis: Das Gedenkjahr 2014“ gleich über drei große Ereignisse: Vor 100 Jahren begann 1914 der Erste Weltkrieg, vor 75 Jahren der Zweite

Weltkrieg und vor 25 Jahren war der Mauerfall. Zu diesen großen Ereignissen gibt es auch in diesem Jahr zwei Ausstellungen in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. Nach dem Vortrag gab es Ehrungen für eine langjährige SPD-Mitgliedschaft: Maria Fein (60 Jahre), Peter Becker (50 Jahre), Dieter Förster (50 Jahre), Mathias Münter-Elfner (50 Jahre), Margot Mantei (40 Jahre) und Peter Walter (40 Jahre).



*Danke! Mit Ihrer Spende an den WWF helfen Sie, die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu schützen.

Konto 2000, Bank f. Sozialwirtschaft, BLZ 550 205 00

WWF Deutschland
Rebstocker Str. 55
60326 Frankfurt
Infos zur WWF-Arbeit:
www.wwf.de oder
069/79144-142



Wenn ein Kind hungert



Ein CARE-Paket hilft

CARE hilft Ihnen zu helfen:
Mit nur 5€ können Sie einem Kind z. B. in Haiti 2 Wochen das Überleben sichern.
Senden Sie eine SMS mit CARE an die 81190 und unterstützen Sie uns mit 5€ (zzgl. SMS-Versand, Charity-Erlös 4,83€/SMS). www.care.de



Unsere easyAngebote!
Gültig vom 01.02. bis 28.02.2015

Diclo-ratiopharm Schmerzgel

Wirkstoff: Diclofenac-Natrium



-32,8%
AVP** 9,97 €
6,69 €

100 g

Cromohexal Augentropfen

Wirkstoff: Natriumcromoglicat (Ph.Eur.)
20 mg/ml



-50,0%
AVP** 5,25 €
2,62 €

10 ml (26,20 € / 100 ml)

Olivenöl Schönheits-Pflegecreme

mit 7 exklusiven Pflegeölen



-25,0%
UVP** 19,95 €
14,95 €

50 ml (29,90 € / 100 ml)

Neuralgin

Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure, Coffein, Paracetamol



-30,2%
AVP** 4,59 €
3,20 €

20 Tabletten

easyApotheke
Heidelberg

Inhaber: Thomas Jürgens e.K.
Bahnhofstraße 36
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 - 9989270
Fax: 06221 - 9989299

<http://heidelberg.easypotheke.de>
heidelberg@easypotheke.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8:30-19:00 Uhr
Sa 8:30-16:00 Uhr

Besuchen Sie uns auf Facebook:
<https://www.facebook.com/easyApothekeHeidelberg>



Besuchen Sie uns auf Facebook